

# vorwärtsEXTRA



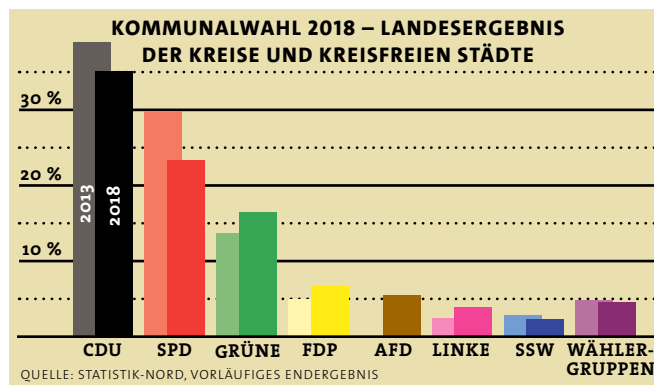
## BUNDESTREND ZU LASTEN DER KOMMUNALPOLITIK

Das Ergebnis der **KOMMUNALWAHL** am 6. Mai war landesweit enttäuschend. In vielen Orten wird es schwieriger, Mehrheiten zu finden.

Das Ergebnis der Kommunalwahlen kann uns insgesamt natürlich nicht zufriedenstellen. Der Versuch, landesweit den Abstand zur CDU zu verringern, ist offensichtlich gescheitert“, musste Landesvorsitzender Ralf Stegner am Wahlabend feststellen. Die schlechten bundesweiten Umfrageergebnisse von unter 20 Prozent nach einer

wochenlangen Debatte um die Große Koalition hätten für kräftigen Gegenwind gesorgt.

Die Ergebnisse von Kommunalwahlen sind schlecht mit anderen Wahlergebnissen zu vergleichen. Auf kommunaler Ebene treten lokale Wählergemeinschaften an, die es auf den anderen Ebenen nicht gibt. Örtliche Themen können die Entschei-



dungen dominieren. Doch ein Trend gegen die beiden großen Parteien ist unverkennbar.

Die SPD hat landesweit 6,5 Prozentpunkte verloren. Die schwächsten Ergebnisse gab es im Norden des Landes. In Kiel und Lübeck bleibt die SPD dagegen die stärkste Kraft. „Die gute Arbeit des beliebten Oberbürgermeisters Ulf Kämpfer in der Landeshauptstadt und der erfolgreiche Oberbürgermeisterwahlkampf von Jan Lindenau in Lübeck haben dort sicher für zusätzlichen Rückenwind gesorgt“, lobt Ralf Stegner.

Auch die CDU musste insgesamt 3,8 Prozentpunkte abgeben. Besonders schwach bleibt sie in den kreisfreien Städten.

Enttäuschend war auch die Wahlbeteiligung von 47,1 Prozent. In Lübeck, Neumünster und Flensburg ging nur ein Drittel der Wahlberechtigten an die Urnen.

### Diskussion im Landesparteirat

Das Wahlergebnis gab auch Anlass zur Diskussion im Landesparteirat am 9. Mai. Berichte aus allen Teilen des Landes zeigten regionale Unterschiede, aber auch erkennbare Trends. „Wo Grüne auf Gemeindeebene

antreten, geht es zu Lasten der SPD“, sagte der Landtagsabgeordnete Kai Dolgner aus dem Kreisverband Rendsburg-Eckernförde.

Ralf Stegner betonte den Zusammenhang mit dem Bundestrend: „Kommunal- und Landtagswahlen können wir nur gewinnen, wenn wir auf Bundesebene Richtung 30 Prozent kommen.“ Die Forderung nach einer landesweiten Kampagne wurde überwiegend kritisch gesehen. Die regionalen Themen müssten im Mittelpunkt stehen.

Kiels Kreisvorsitzender Jürgen Weber setzte entsprechend auf Eigenständigkeit: „Wo es gelungen ist, aus der Kommunalwahl eine Kommunalwahl zu machen, waren wir erfolgreich.“ Der Kieler Oberbürgermeister Ulf Kämpfer warnte davor, das Ergebnis mit Blick auf einzelne Erfolge schönzureden: „Wir Lügen uns in die Tasche.“

Ein Antrag, die Neuwahl des Landesvorstands auf den Herbst dieses Jahres vorzuziehen, wurde nach Diskussion zurückgezogen. Der ordentliche Landesparteitag ist für März 2019 geplant. Der Landesvorsitzende kündigte an, bis zu den Herbstferien über eine erneute Kandidatur zu entscheiden. ■

## WAHLKAMPF-SPLITTER

### AUF DEN KOPF...



FOTO: JUSOS.NE

...stülpten sich Jusos aus Nordfriesland große, beschriebene Kartons. Damit wurden sie und ihre politischen Botschaften beim Krokusblütenfest auf dem Husumer Marktplatz zum Hingucker. „Wir haben viel Zuspruch erhalten“, sagt Juso-Kreisvorsitzender Truels Reichardt.

### AUF DEN KEKS...



FOTO: DD

...druckte der Juso-Kreisverband Pinneberg seinen Wahlauftritt. Die Kekse mit der – essbaren – Botschaft gingen weg wie warme Semmeln.

### AUF DEN HUND...



FOTO: SPD-NORDERSTEDT/BRITTA WILLIG

...kam der Ortsverein Norderstedt in seiner Werbelinie. Die Plakate warben in der Woche vor der Kommunalwahl für Wahlbeteiligung. Rudy hatte schon im letzten Jahr in der Kampagne der Oberbürgermeisterin für Aufsehen gesorgt.



Der Künstler **FELIX KARWEICK** hat im Auftrag der Lübecker SPD ein Plakat zur Kommunalwahl entworfen. Der Maler und Illustrator schuf ein Portrait Willy Brandts, das sich von der üblichen Machart heutiger Werbung unterscheidet. Das Plakat ist jetzt auch als Kunstdruck im Format 59,5 x 42 cm in limitierter Auflage von 150 Stück, vom Künstler signiert und nummeriert, zum Preis von 50 Euro pro Stück (zzgl. Versand 8,50 Euro) erhältlich. Kontakt: info@spd-luebeck.de, Telefax 0451-70272-40 ■



FOTOS (4): DD

Denise Plath und Felix Philipp schilderten in einer kurzen Talkrunde beispielhaft ihre Erwartungen und Erfahrungen als neue Mitglieder der SPD. Alexander Wagner (rechts), Mitgliederbeauftragter des Landesvorstands, hörte aufmerksam zu.

## NEUE MITGLIEDER WOLLEN DISKUTIEREN

Der **NEUMITGLIEDERKONVENT** des Landesverbands war gut besucht. Die Genossinnen und Genossen meldeten sich selbstbewusst zu Wort.

**G**ut 80 Mitglieder, die in den letzten Monaten eingetreten sind, waren am 26. Mai zum Neumitgliederkonvent nach Neumünster gekommen. Trotz sommerlicher Temperaturen wurde leidenschaftlich über sozialdemokratische Politik diskutiert.

Landesvorsitzender Ralf Stegner begrüßte die Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer. Die SPD sei immer Volkspartei gewesen: „Wir machen Politik für alle.“ Er forderte die „Neuen“ auf, in Ortsvereinen und Gremien mitzumachen: „Ihr seid Mitglied in einem starken Verein!“

In einer Eingangsrunde, moderiert von Sophie Bachmann, schilderte Neumit-

glied Denise Plath aus Wrist Anfangsschwierigkeiten, etwa bei der Suche nach Ansprechpartnern. Ein wichtiges Ziel der Politik müsse sein, Menschen auf dem Weg der Digitalisierung nicht allein zu lassen.

Felix Philipp aus Ascheberg sieht die wichtigste Aufgabe darin, Ungerechtigkeiten zu beseitigen. In seinem Ortsverein hat er ein gutes Team gefunden und wurde bereits in die Gemeindevertretung gewählt.

Die Themen der Arbeits-

gruppen beim Neumitgliederkonvent suchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus selbst formulierten Vorschlägen aus. In den vier Gruppen wurde fast zwei Stunden mit Herzblut diskutiert.

Das Thema „Erneuerung der SPD und ihr künftiger Platz im Parteienspektrum“ fand das größte Interesse. Die weiteren Gruppen erörterten die Digitalisierung Deutschlands, ein auf sozialen Ausgleich zielendes Steuer- und Sozialsystem und die Potentiale einer europäischen Friedenskonferenz. ■

### STIMMEN NACH DEM KONVENT



Lukas Schmitt, Kiel: „Diskussion ist unfassbar wichtig.“



Marion Meyer, Lübeck: „Wie bringt man Menschen zur Wahl?“



Anton Atayee, Norderstedt: „Auch im Ortsverein mehr über große Politik reden!“

## EIN JAHRESTAG ZUM FEIERN

**DANKE, HEIDE!**

„Danke, Heide, dass Du als Deutschlands erste Ministerpräsidentin für die Sozialdemokratie und für unser Land ganz praktisch sorgst! Das, was die Männer da machen, das können wir mindestens genauso gut!“  
MALU DREYER, Ministerpräsidentin von Hamburg

„Danke, Heide, dass Du uns Trauen den Weg hinsteig lässt.“  
HANNELORE KRAFT, Ministerpräsidentin von NRW

„Danke, Heide, für Deine Pionierarbeit! Als erste Frau an der Spitze eines Bundeslandes hast Du Schleswig-Holstein modernisiert und nach vorne gebracht. Das Land ist weit, die an der Spitze stehen sind freiergesteuert gemacht. Du hast nicht nur einen Strukturwandel gesteuert, Du hast ihn gemacht. Danke für dein Engagement, wir brauchen mehr Machostimmen wie Dich!“  
ANDREA NAHLES, Ministerpräsidentin von Sachsen

„Danke, Heide, dass es heute selbstverständlich geworden ist, dass auch Frauen Spitzenämter in der Politik bekleiden. Dein Engagement und Deine Überzeugung haben uns gestärkt. 11 Jahre aber immer Männer! Dies mag verändert bis heute haben. Danke, wir brauchen noch mehr Frauen mit Mut und Zurecht wie Dich.“  
MANUELA SCHWESIG, Ministerpräsidentin von Brandenburg

**SCHLESWIG-HOLSTEIN**  
**SPD**  
19. Mai 1993 - 25 JAHRE  
Amtsantritt als erste Ministerpräsidentin Deutschlands

FOTOS: SPD-SH/SUSIE KNOLL (2)/NRW-SPD/SPD-RLP

**V**or 25 Jahren, am 19. Mai 1993, wählte der Landtag Heide Simonis zur Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein. Dank und Anerkennung brachten SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner und Parteivorsitzende Andrea Nahles in einem persönlichen Brief an Heide Simonis zum Ausdruck: „Wir sind nicht nur stolz auf Heide Simonis, weil sie die erste Frau an der Spitze einer Landesregierung war. Wir sind ihr dankbar für ihre hervorragende Regierungsarbeit und ihr vielfältiges Engagement für unsere Partei und darüber hinaus.“

Ein Plakat (links) mit persönlichen Erklärungen von Malu Dreyer, Hannelore Kraft, Andrea Nahles und Manuela Schwesig ist in der Landesgeschäftsstelle erhältlich: [nina-thielscher@spd.de](mailto:nina-thielscher@spd.de), 0431-90606-28 ■

**SCHLESWIG-HOLSTEIN**  
**SPD**  
**TAG DER PARTEIREFORM**  
**#PERSPEKTIVCAMP**

- 10.00 UHR – ERÖFFNUNG: RALF STEGNER UND OLAF SCHULZE
- WORKSHOPS (ZWEI PHASEN) »9 RÄUME – 9 THEMEN«
- PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE
- AB 13.30 UHR: PARTEIÖFFENTLICHE KOMMISSIONSSITZUNGEN

30. JUNI – 10.00 BIS 16.00 UHR  
THEODOR-LITT-SCHULE  
PARKSTRASSE 12-18  
24534 NEUMÜNSTER

Anmeldung bis zum 27. Juni: [info@spd-sh.de](mailto:info@spd-sh.de) – Eintritt frei!  
Bitte melde Dich auch für einen der neun Workshops an!

## TARIFTREUE MUSS GELTEN

**D**ie Landesregierung Schleswig-Holsteins will aus dem öffentlichen Vergaberecht die Tariftreue, die sozialen und ökologischen Kriterien streichen.

„Die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand muss die Kriterien von guter Arbeit einhalten und darf somit nur an tarifgebundene und mitbestimmte Unternehmen erfolgen!“, fordert der Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) im SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Frank Hornschu. Der Vergabemindestlohn müsse kontinuierlich entsprechend den Vereinbarungen der Tarifvertragsparteien angepasst werden. Die Landesregierung sei für den fairen Wettbewerb verantwortlich – auch und insbesondere gegenüber den redlichen Firmen. ■

## AUS FEHLERN LERNEN STATT »WEITER-SO«

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

die Reform unserer Partei ist in aller Munde. Wir diskutieren über nicht weniger als die Zukunft der SPD. Dafür ist der Parteivorstand mutig einen völlig neuen Weg gegangen: Wir haben die Analyse „Aus Fehlern lernen“ der Bundestagswahl 2017 in Auftrag gegeben. Dabei haben wir uns explizit für externe Experten und große Transparenz entschieden. Wir sollten offen mit unseren Fehlern umgehen und daraus lernen – auch wenn wir sicher nicht jeden Satz der Analyse richtig finden. Nur so können wir Vertrauen zurückgewinnen.

Aus dieser schonungslosen Analyse ergeben sich wichtige Schlussfolgerungen: Wir müssen uns in-

haltlich noch klarer von der Union absetzen. Viele Wählerinnen und Wähler haben unsere Erfolge in der vorherigen Großen Koalition nicht als sozialdemokratische Punkte erkannt. Wir müssen wieder deutlicher sagen, was wir wollen, es erklären und langfristige und verbindliche Ideen für die Zukunft anbieten. Auch wenn unser Thema soziale Gerechtigkeit als unser Markenkern richtig ist, müssen wir genauer ausbuchstabieren, was das ganz konkret vor Ort für uns bedeutet. Vielen ist sonst nicht klar, was sie von der SPD zu erwarten haben.

In den Bereichen Zuwanderung, der Zukunft unseres Sozialstaats und zum Einsatz für ein demokratisches und soziales Europa haben wir schon wichtige

inhaltliche Vorschläge für die Zukunft gemacht. Hier gibt es ein solidarisches Miteinander und Humanität nur mit der SPD!

Eine deutliche Mehrheit der SPD-Mitglieder hat sich für die Große Koalition entschieden. Eine Mehrheit für ein einfaches „Weiter-so“ war das sicherlich nicht. Das wollen weder unsere Mitglieder, noch die Wählerinnen und Wähler.

Wir müssen aber auch unseren Umgang untereinander unter die Lupe nehmen. Wir sollten wieder engagiert um Positionen ringen und gemeinsam für Mehrheiten kämpfen, anstatt in den sozialen Netzwerken übereinander herzufallen. „Die da oben, wir da unten“ taugt nicht für den solidarischen Umgang miteinander. Lasst uns lie-



FOTO: SUSIE KNOLL/SPD-PIV

ber darüber sprechen, was wir gemeinsam erreichen wollen. Denn wir brauchen eine starke Sozialdemokratie! In Zeiten von Nationalisten und Populisten erst recht! Die machen unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt kaputt! Dagegen müssen wir uns stellen!

Nach dem aufreibenden ersten Halbjahr 2018 wünsche ich allen eine schöne und erholsame Urlaubszeit!  
*Herzlich, euer Ralf Stegner*

## TERMINE

- **14. Juni, 19.00 Uhr**  
1. Kulturtreff des Kulturforums Schleswig-Holstein. Kiel, Statt-Café, Andreas-Gayk-Straße.
- **29. Juni, 19.30 Uhr**  
1968 – Sound der Revolte. Live-Musik mit Stiff la Wolf. Lübeck, CVJM, Große Petersgrube 11.
- **7. September, 19.00 Uhr**  
Kreisverband Herzogtum Lauenburg, Kreisparteitag und Kreisdelegiertenkonferenz zur Europawahl. Schwarzenbek, Schröders Hotel.

## PERSONALIEN

SÖNKE RIX BLEIBT  
KREISVORSITZENDER –  
BIS 2019

Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen am 26. Mai im Kreisverband Rendsburg-Eckernförde wurden gleich neun neue Mitglieder in den 13-köpfigen Kreisvorstand gewählt. Kreisvorsitzender bleibt der Bundestagsabgeordnete Sönke Rix, der aber nur für die halbe Wahlzeit zur Verfügung steht. Seine Stellvertreterinnen sind Iris Ploog und Sabrina Jacob. ■

GESINE STÜCK –  
ERSTMALS LEITET EINE  
FRAU DIE KIELER SPD

Auf dem Kreisparteitag am 2. Juni haben die 95 Delegierten des Kreisverbands Kiel einen neuen Vorstand gewählt. Erstmals in knapp 150 Jahren Kieler Sozialdemokratie steht mit Gesine Stück eine Frau an der Spitze des Kreisverbandes. Sie folgt auf Jürgen Weber, der nach 44 Jahren in Ämtern und Mandaten nicht mehr kandidierte. Stellvertreterin und Stellvertreter sind Christina Schubert und Thomas Wehner. ■

JULIAN MAASS LEITET  
ASG IN LÜBECK

Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD (ASG) hat in Lübeck einen Kreisverband gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Julian Maas gewählt, Stellvertreter ist Markus Ropppler, Beisitzer Sonja Lengen und Daniel Rohmeyer. ■

ULF DAUDE BLEIBT  
AFB-VORSITZENDER

Arbeitsgemeinschaft für Bildung der SPD hat auf ihrer Bundeskonferenz am 4. und 5. Mai im Berliner Willy-Brandt-Haus den Schleswig-Holsteiner Ulf Daude in der Funktion des Bundesvorsitzenden bestätigt. ■

## ZU VIEL PLASTIK IST IM MEER

Europaabgeordnete **ULRIKE RODUST** warnt: Die rasant steigende Plastikproduktion macht unseren Meeren Probleme.

**B**is zu 13 Millionen Tonnen Plastikmüll landen jährlich in den Ozeanen. „Kunststoffe im Meer sind weit mehr als ein ästhetisches Problem“, betont die schleswig-holsteinische Europaabgeordnete Ulrike Rodust. „Wer einmal

Bilder von Tieren gesehen hat, die durch im Meer treibende Plastikteile verletzt wurden oder mit dem Magen voll Müll elendig verhungern mussten, vergisst die sicher nie“, sagt die Sozialdemokratin, die sich im Europäischen Parlament vor allem um Fischerei und Meerespolitik kümmert.

Plastikmüll lagert sich nicht nur an den Küsten ab. Durch Strömungen gelangt er in den offenen Ozean, wo er teilweise auch in die Tief-

see absinkt. Plastik wird im Meer nicht abgebaut und zerfällt in immer kleinere Fragmente.

Müll vermeiden  
und mehr Recycling

Hinzu kommt der direkte Eintrag von Mikro- und Nano-Plastik aus Kosmetik, Reinigungsmitteln und Farben. Wegen ihrer geringen Größe können diese Stoffe von einer Vielzahl an Meeresorganismen aufgenommen werden. Mit welchen Folgen, wird derzeit in zahlreichen Studien untersucht, unter anderem am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel.

Wie viel und welcher Plastikmüll befindet sich wo im Meer? Im April haben in Brüssel Forschungseinrichtungen und Projekte ihre Ergebnisse präsentiert. In Rodusts Augen eine gelungene Aktion: „Die Ocean-Plastics-Lab-Ausstellung war eindrucksvoll. Wir müssen noch ehrgeiziger daran arbeiten, Müll zu vermeiden und die Recycling-Quote zu erhöhen.“ ■



Zu viel Müll: Ulrike Rodust auf der Ocean-Plastics-Lab-Ausstellung.

## DER ROTE FRAUENSALON

**SPENDENAUFTRUF** für Kunstwerk im Gewerkschaftshaus.

**D**as Frauenwahlrecht gilt in Deutschland seit 100 Jahren. Eine Reihe der Frauen, die dadurch in der deutschen Politik eine bedeutende Rolle spielen konnten, aber auch starke Frauen aus der Arbeiterinnenbewegung der 55 Jahre davor hat die Kieler Künstlerin Tina Schwichtenberg unter dem Titel „Mein roter Frauensalon“ in einen roten Teppich eingewebt. Darunter sind Namen wie Luise Zietz, Louise Schroeder, Annemarie Renger und Heide Simonis aus Schleswig-Holstein.

Tina Schwichtenberg hat zwei Exemplare dieses fünf Meter langen Wandteppichs gefertigt. Der eine hängt im Berliner Haus der

Friedrich-Ebert-Stiftung. Der andere hat seit dem 8. März 2017 im Treppenhaus des Kieler Gewerkschaftshauses einen würdigen Platz.

Ein großer Teil der Kosten von 2500 Euro, konnte durch Spenden aus der Kieler SPD

und den Gewerkschaften gedeckt werden. Allerdings fehlen noch einige hundert Euro. Spendenkonto: SPD-Kreisverband Kiel, Verwendungszweck: Frauensalon, IBAN DE82 2105 0170 1002 7100 91. ■



Tina Schwichtenberg vor ihrem Teppich „Roter Frauensalon“.

WIR GRATULIEREN  
IM MAI...

- ZUM 97. GEBURTSTAG:**  
Hanna Seewe, Bad Schwartau
- ZUM 96. GEBURTSTAG:**  
Werner Dahmke, Lübeck  
Karl-Hermann Tennert, Wentorf
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**  
Irmgard Glatzer, Quickborn
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**  
Günther Meyer, Lauenburg  
Helga Mohr, Kiel  
Erika Schmidt, Trappenkamp
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**  
Fritz Graeber, Wangels  
Kurt Leisemann, Klein Nordende  
Walter Strube, Henstedt-Ulzburg
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**  
Grita Lübeck, Lübeck  
Ernst-Wilhelm Stojan, Sylt
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**  
Wilhelm-Ludwig Baumgarten, Albersdorf  
Karl-Heinz Hinz, Bliestorf  
Irmgard Menzer, Nortorf  
Willy Möhl, Flensburg
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**  
Guenther Eccarius, Rellingen  
Ingo Paaske, Tornesch  
Helga Rosenkranz, Mölln  
Amos Saba, Oldenburg

## ...UND IM JUNI

- ZUM 96. GEBURTSTAG:**  
Hans-Joachim Flohr, Flintbek  
Hans Vimmer, Kiel  
Heinrich Wiemers, Quickborn  
Katharina Wittkowski, Altenholz
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**  
Lisa Aissen, Kiel  
Werner Heins, Wedel
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**  
Günter Kardoff, Bad Schwartau  
Hans-Helmuth Stamer, Bargtheide
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**  
Ursula Horn, Heiligenstedten  
Gerda Kock, Lübeck  
Margot Melzer, Wyk  
Hella Rathmann, Kiel  
Gerhard Schelski, Schacht-Audorf  
Heide Schreyer, Aumühle  
Gerda Strack, Kiel  
Irmgard Wallner, Eutin
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**  
Detlef von Münchow-Pohl, Rieseby  
Friedel Patz, Kellinghusen
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**  
Hermann Brücker, Bargtheide  
Irmgard Burmann, Elmshorn
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**  
Liselotte Bernhardt, Eutin  
Siegfried Hagenow, Herzhorn  
Helga Kniephof, Wasbek  
Annemarie Meyer-Delius, Kiel  
Günther Niemann, Bargfeld-Stegen  
Helmut Schwabe, Sylt  
Waltraut Seifert, Flensburg  
Karl-Gustav Stange, Lunden  
Erich Theissen, Langwedel

## IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.  
Redaktion: Götz Borchert (verantwortlich), Dietrich Drescher  
www.spd-sh.de